



Feldafing, Januar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie möglicherweise aus der Presse erfahren konnten, wurde der Wasserpreis zum 01. Januar 2025 neu berechnet.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen zur Trinkwasserversorgung der Gemeinden Feldafing und Pöcking ist verpflichtet, alle vier Jahre die Preise neu und kostendeckend zu kalkulieren. Dazu werden sowohl die relevanten Kennziffern der letzten Berechnungsperiode herangezogen und nachkalkuliert als auch eine Abschätzung der Ausgaben und Investitionen für die nächsten vier Jahre vorgenommen.

Wasserversorgungsunternehmen wirtschaften aufgrund gesetzlicher Bestimmungen gänzlich ohne Gewinnabsicht. Während der vergangenen vier Jahre sind die Preise trotz insgesamt massiv steigender Kosten stabil geblieben.

Die Nachkalkulation der Jahre 2021 bis 2024 zeigt deutliche Einnahmerückgänge bei Verbrauchsgebühren, was auf den in den letzten Jahren gesunkenen durchschnittlichen jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 50 m<sup>3</sup> auf 40 bis 44 m<sup>3</sup> zurückzuführen ist. Maßnahmen zur Wassereinsparung und ein bewussterer Umgang mit Trinkwasser sind ressourcenschonend, erhöhen aber gleichzeitig den Wasserpreis, da die Gesamtkosten auf eine geringere Wassermenge umgelegt werden müssen.

Gleichzeitig führten externe Faktoren wie die Corona-Pandemie, der Ukrainekrieg und damit einhergehende steigende Energiepreise ebenso wie Personal- und Materialaufwendungen zu erheblichen Kostensteigerungen. Auch der Bezug externer Dienstleistungen wurde insgesamt deutlich teurer.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist der Erhalt der Infrastruktur. Nach den DVGW-Richtlinien sollten jährlich 1 bis 2 % des ca. 86 km umfassenden Rohrnetzes in Feldafing und Pöcking erneuert werden, um Schäden und Investitionsstaus zu vermeiden. Durch die nahezu verdoppelten Material- und Baukosten, die mittlerweile bei 800 bis 1.000 Euro pro laufenden Meter Leitung liegen, sind auch hier erhebliche Kostensteigerungen bei den Bauprojekten zu verzeichnen gewesen.

Zusätzlich stellen gesetzliche Vorgaben wie die Trinkwassereinzugsgebieteverordnung, Umweltschutzaufgaben, höhere Anforderungen an Arbeitssicherheit und Risikomanagement, an Cybersicherheit sowie die Blackout-Vorsorge neue Herausforderungen dar. Um die Versorgung mit Trinkwasser langfristig sicherzustellen, sind Investitionen in Technik, Sicherheit und Infrastruktur unerlässlich.

Die Qualität des Trinkwassers bleibt dabei ein Kernanliegen. Im Gegensatz zu anderen Wasserversorgern ist es für uns zusätzlich notwendig, eine Aufbereitungsanlage zu betreiben, da das geförderte Wasser zu viel Eisen und Mangan enthält – ein Prozess, der nur durch kontinuierliche Investitionen in Betrieb und Technologie möglich ist.

Investitionen in die Anlagen und das Rohrnetz erhöhen den Wert der Wasserversorgung und damit auch die Höhe der Abschreibungen. Diese fließen dann wiederum in den Wasserpreis ein.



Aufgrund der oben genannten Veränderungen und Kostensteigerungen in den letzten Jahren, weichen die Vorausberechnungen der Einnahmen und Ausgaben für den Zeitraum 2021 - 2024 vom 2020 erhobenen Berechnungswert ab.

Es hat sich dadurch eine Unterdeckung (höhere Ausgaben als Einnahmen) von etwa 1,9 Mio. Euro ergeben, die in den nächsten vier Jahren zusätzlich eingenommen werden muss, da Wasserversorgungsunternehmen keine Verluste machen dürfen.

Es werden in der anstehenden Berechnungsperiode weiterhin einige wichtige Investitionen und Baumaßnahmen in das Leitungsnetz und die Anlagen vorgenommen. Auch die Fixkosten für Strom, Personal, Wasserproben, Unterhalt vom Rohrnetz und Zählerwechsel sind in der Vorausplanung mit eingepreist.

Die Preisanpassung gewährleistet daher zusammengefasst:

- die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Sicherheitsstandards,
- Schutzmaßnahmen gegen Cyberangriffe und Blackouts,
- die Modernisierung und den Erhalt der Infrastruktur
- sowie eine gleichbleibend hohe Wasserqualität für die Bürgerinnen und Bürger.

Um die Steigerung vom Wasserpreis nicht noch höher ausfallen zu lassen, wurde vorerst beschlossen, dass ein Teil der Kosten nicht mit in die Kalkulation aufgenommen wird. Die Investitionskosten für den Bau der neuen Brunnen in Garatshausen, die bei ca. 2 Mio. Euro liegen, werden über Verbesserungsbeiträge in den nächsten vier Jahren eingefordert. Diese Verbesserungsbeiträge werden dann auf alle Grundstückseigentümer (bebaute oder unbebaute Grundstücke), wie bei den Herstellungsbeiträgen, umgelegt.

Die zuvor genannten Gründe haben den neuen Verbrauchswasserpreis von 3,49 €/m<sup>3</sup> sowie die Erhöhung der Grundgebühr zur Folge.

Die genauen Kosten der Grundgebühr und weitere Informationen zum Thema Wasser, Wasserqualität, Beschaffung und Herkunft können Sie auf unserer Webseite [www.wasserversorgung-gku.de](http://www.wasserversorgung-gku.de) oder auf dem Wasserportal des BDEW (Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft) <https://www.wasserqualitaet-online.de> einsehen.

[www.wasserversorgung-gku.de](http://www.wasserversorgung-gku.de)



<https://www.wasserqualitaet-online.de>



Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bei dieser wichtigen Maßnahme.

Für Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wasserversorgung Feldafing Pöcking gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Telefon: 08157 / 90845-0

E-Mail: [info@wasserversorgung-gku.de](mailto:info@wasserversorgung-gku.de)